

Snarky Puppy, Femi Kuti und Kokoroko am Genfersee – das Cully Jazz Festival veröffentlicht das IN-Programm

Vom Freitag, 27. März bis Samstag, 4. April 2020 findet die 38. Ausgabe des Cully Jazz Festival statt. Unter den Headliner des kostenpflichtigen In-Festivals – neben dem einzigartigen Charakter der Festivitäten im beschaulichen Cully am Genfersee – sind Chucho Valdés, Chris Potter Trio feat. Bill Frisell, Becca Stevens, Charlie Cunningham, Mark Guilliana, Joy Crookes, Vinicio Capossela, Paolo Fresu und Lars Danielsson, The Amazing Keystone Big Band, Birds on a Wire, Popa Chubby, Jason Moran und Christophe Calpini. Während neun Tagen treten internationale und nationale Jazzstars und aufstrebende Künstler an über 150 Konzerten inmitten des Weltkulturerbe Lavaux im Winzer-Dörfchen Cully auf. Tickets sind ab sofort über cullyjazz.ch erhältlich. Die Künstler des kostenlosen OFF-Festivals werden am 11. Februar 2020 bekannt gegeben.

Vom Freitag, 27. bis Samstag, 4. April 2020 werden auf den über 17 Bühnen mehr als 150 Konzerte das musikalische Herz von Cully wild pochen lassen. Es werden über die neun Tage verteilt an die 70'000 Besucher erwartet. Das Festival ist unterteilt in kostenpflichtige Konzerte des IN-Festivals auf den drei Bühnen des «Chapiteau», «Next Step» und «Temple» und den frei zugänglichen Konzerte des OFF-Festivals. Die Spielorte des OFF-Festivals sind im ganzen Dorf verteilt; Cafés, Bühnen im Freien und die dorfeigenen Wein-Keller, «Caveaux» genannt.

Jazzlegends back in Town

In diesem Jahr kehren legendäre Jazzfiguren nach Cully zurück: Der kubanische Pianist Chucho Valdés, der abenteuerlustiger Saxofonist Chris Potter mit dem legendären Gitarristen Bill Frisell, das Duett des sardischen Trompeters Paolo Fresu mit dem schwedischen Bassisten Lars Danielsson, oder Jason Moran und Chad Lawson. Die Blues-Meisters Popa Chubby und Lucky Peterson treten auf und die Amazing Keystone Big Band bringt den Swing a la Ella Fitzgerald nach Cully zurück – auf der Bühne mit Unterstützung von Célia Kameni, Robin Mckelle und Sarah McCoy.

Junge Sterne am neuen Jazz Firmament

Im «Chapiteau» treten mit Snarky Puppy, Avishai Cohen, oder Tank and the Bangas die jungen Vertreter des neuen Jazz auf. Das «Next Step» behauptet sich mit Butcher Brown, The Lesson GK, Shafiq Husayn als Schaufenster einer lebendigen internationalen Szene. Ans Ufer des Genfersees kehrt auch der Schlagzeuger Mark Guilliana mit seinem neuen Projekt «Beat Music» zurück. Er ist auch im HEMU Jazz Orchestra im Chapiteau beteiligt, an der Seite des Trompeters Matthieu Michel.

London, Hauptstadt des zeitgenössischen Jazz

Seit einigen Jahren bestimmt der Big-Ben den Rhythmus des Rausches des zeitgenössischen Jazz, im Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne. Da ist zum Beispiel der von Hip-Hop Sounds inspirierte Pianist Ashley Henry, der Pariser Produzent und Keyboarder «Neue Grafik», der in London ein Ensemble gegründet hat und die junge Sängerin Joy Crookes, deren Stimme an die von Amy Winehouse erinnert. Alle drei werden im Next Step zu sehen sein. Im Chapiteau treten die Londoner Kokoroko mit ihrer rein weiblichen Blechbläsergruppe auf.

Neue Horizonte

Cully Jazz erweitert gern seinen Horizont: Nach Westafrika mit Femi Kuti und Cheick Tidiane Seck, in den Maghreb mit dem aufwendigen Projekt des ägyptischen Slammers und Dichters Abdullah Miniawy «Le Cri du Caire», oder in den Nahen Osten, mit dem Ensemble Constantinople, das seine orientalischen Instrumente mit der Kora des Ablaye Cissoko koexistieren lässt. Es gibt einen Abstecher in die italienische Folklore des Vinicio Capossela, in samtiges, andalusisches Sonnenlicht getauchte Gitarrenakkorden des Briten Charlie Cunningham, oder komplexe Harmonien von Becca Stevens. Das Duo «Birds on a Wire» tritt mit Sängerin Rosemary Standley von Moriarty und der deutsch-brasilianischen Cellistin Dom La Nena auf, und das Trio von Eric Longworth wird auf der Bühne zu sehen sein. Der exzentrische Sänger Melingo aus Südamerikanischen

tritt auf, sowie Lucas Santtana, der mit Stimme und Gitarre den brasilianischen *Tropicalia* wiederaufleben lässt.

Schweizer Jazz

Auch die Schweizer Szene hat am IN-Festival ihren Platz: Mit dem Klangexperimenten des Schlagzeugers Christophe Calpini; mit Streichquartett und Gästen, des Bassisten Björn Meyer im Weinkeller der Union Vinicole, und den elektronischen Erkundungen des Schlagzeugers Arthur Hnatek mit seinem Soloprojekt. Auch das Quartett des Gitarristen Louis Matute, Gewinner des Cully Jazz Festival Mentorat Preises, ist ins Chapiteau eingeladen.

Gemeinsam mit Radio Couleur 3 präsentiert Cully Jazz Festival den Genfer Gaspard Sommer mit der Sängerin Melissa Bon.

Schweizer Jazztage

Zum zweiten Mal finden 2010 in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia die Swiss Jazz Days statt. Ein Schaufenster des Schweizer Jazz ermöglicht den Musikerinnen und Musikern ihre Werke nationalen und internationalen Fachleuten vorzustellen. Die Showcases finden parallel zur Artistic-Exchange-Plattform statt, dem jährlichen Treffen des European-Jazz-Network, bei dem sich europäische Organisatoren und Veranstalter zu verschiedenen Workshops treffen. Das Treffen findet am Montag, 30. und Dienstag, 31. März in Cully statt. Der Swiss Jazz Day am Montag 30. März.

Vorverkauf ist gestartet

Tickets für das IN-Festival sind ab sofort auf cullyjazz.ch, im Festivalbüro in Cully, in allen FNAC-Shops und den Starticket-Verkaufsstellen (Coop City, Kiosk, La Poste, Manor) erhältlich.

Spezialangebot: Übernachtungs- und Ticket auf montreuxriviera.com/cullyjazz-angebot

Medienkontakt

Die Medienmappe sowie Fotos und Biografien der Künstler sind online auf cullyjazz.ch/de/presse verfügbar.

Medien-Ansprechperson für Anfragen, Interviews oder zusätzliche Informationen für die Deutschschweiz:
Rona Diem, M. +41 78 667 20 10, rona@cullyjazz.ch